

29.03.2018 15.30 Uhr

Diakonischen Altenzentrum Graupa

Ansprechpartner: Herr Torsten Göbel

Kastanienallee 2

01796 Pirna, OT Graupa

Tel.: 03501 543 – 0

Mitnehmen: Abendmahlsgeräte (Kirche)
Mantel, Wanderstab, Schuhe

Organist: Frau Reinert

Vorspiel

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

G Amen.

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

G der Himmel und Erde gemacht hat.

Der Herr sei mit euch.

G Und mit deinem Geist.

Begrüßung

EG 79, 1-4 Wir danken dir Herr Jesu Christ

G: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

L: Herre, Gott erbarme ich

G Christe, erbarme dich.

Lasst uns beten.

Jesus Christus,
Menschen haben dir zugejubelt
und dich dann doch allein gelassen.
Du wurdest gefoltert und getötet.
Wir erschrecken über die dunklen Möglichkeiten, die in uns sind.
Schenke uns Klarheit über uns selbst,
über unsere Zuneigungen und unsere Aggressionen.
Hilf uns um deiner Liebe willen.

Epistel Ankündigung, Lesung

(1.Kor. 11, 23-26)

Danach: Worte der Heiligen Schrift

G: Gott sei Lob und Dank

EG 314, 1-4 Jesus zieht in Jerusalem ein

Lesung AT: Ex 12,1.3-4.6-7.11-14

Der HERR aber sprach zu Mose und Aaron in Ägyptenland: Sagt der ganzen Gemeinde Israel: Am zehnten Tage dieses Monats nehme jeder Hausvater ein Lamm, je ein Lamm für ein Haus. Wenn aber in einem Hause für ein Lamm zu wenige sind, so nehme er's mit seinem Nachbarn, der seinem Hause am nächsten wohnt, bis es so viele sind, daß sie das Lamm aufessen können. und sollt es verwahren bis zum vierzehnten Tag des Monats. Da soll es die ganze Gemeinde Israel schlachten gegen Abend. Und sie sollen von seinem Blut nehmen und beide Pfosten an der Tür und die obere Schwelle damit bestreichen an den Häusern, in denen sie's essen.

So sollt ihr's aber essen: Um eure Lenden sollt ihr gegürtet sein und eure Schuhe an euren Füßen haben und den Stab in der Hand und sollt es essen als die, die hinwegeilen; es ist des HERRN Passa. Denn ich will in derselben Nacht durch Ägyptenland gehen und alle Erstgeburt schlagen

in Ägyptenland unter Mensch und Vieh und will Strafgericht halten über alle Götter der Ägypter, ich, der HERR.

Dann aber soll das Blut euer Zeichen sein an den Häusern, in denen ihr seid: Wo ich das Blut sehe, will ich an euch vorübergehen, und die Plage soll euch nicht widerfahren, die das Verderben bringt, wenn ich Ägyptenland schlage.

Ihr sollt diesen Tag als Gedenktag haben und sollt ihn feiern als ein Fest für den HERRN, ihr und alle eure Nachkommen, als ewige Ordnung.

Predigt: Auf dem Weg sein

(1) Heute erinnern wir uns an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngerinnen und Jüngern. Und mit unserer Erinnerung und der Feier des Abendmahles verwurzeln wir uns noch tiefer in der Geschichte des Volkes Israel, von der aus Gottes Geschichte mit den Menschen fast vier Jahrtausende umspannt.

So wie wir uns an jenen letzten Abend Jesu mit den Seinen erinnern, denken Juden seit jeher an jenen besonderen Abend, bevor das Volk Israel aus Ägypten auszog. Und wie am letzten Abend Jesu kommt in der Erinnerung alles zusammen: das Gefühl der Gefährdung, das Vertrauen auf Gottes Mitgehen und das Erlebnis stärkender Gemeinschaft.

(2) Der alttestamentliche Text, den wir gerade gehört haben, gehört zur Liturgie des Passahmahles. Auch Jesus und seine Jüngerinnen und Jünger werden ihn an jenem letzten Abend gehört haben. Er erzählt davon, wie die Israeliten in der letzten Nacht vor ihrem Aufbruch miteinander gegessen haben: Familien, Nachbarinnen und Nachbarn. So haben sie um den Tisch gesessen, haben gehört, wie das Unheil vorüberging und das Land Ägypten sich mit Wehklagen füllte. Sie wurden bewahrt und gerettet, im Abschied schon, in der Erwartung, dass der Ruf kommen würde: Auf, geht fort aus Ägypten, flieht aus der Knechtschaft, brecht auf in die offene Zukunft und vertraut darauf, dass Gott mit euch auf

dem Weg ist und euch leiten wird in das Land, in dem Milch und Honig fließen, das Freiheit für euch und eure Kinder bedeutet und das euch ernähren und eine neue Heimat schenken wird.

(3) Am Sederabend, wenn die jüdische Familie sich zum Passahmahl versammelt, fragt der oder die Jüngste: »Wodurch unterscheidet sich diese Nacht von allen anderen?«

Dann wird dieser Text verlesen, worin es heißt:

»So sollt ihr's aber essen: Um eure Lenden sollt ihr gegürtet sein und eure Schuhe an euren Füßen haben und den Stab in der Hand und sollt es essen als die, die hinwegeilen; es ist des Herrn Passa.« (Ex 12,11)

Ein Mahl auf dem Wege – die Symbole des Weges haben wir Ihnen mitgebracht:

Wanderstab

(4) Ein Weg in Zukunft und vertraut darauf, dass Gott mit euch auf dem Weg ist und euch leiten wird in das Land, in dem Milch und Honig fließen, das Freiheit für euch und eure Kinder bedeutet und das euch ernähren und eine neuenerlich wird. Der Stab steht für die lange Wanderung, die das Volk Israel vor sich hatte: der Weg durchs Meer, durch Steppe und Wüste, der Weg bis ins gelobte Land.

Menschen brechen immer wieder auf aus gewohnten Verhältnissen, um neues Land, neue Lebendigkeit zu finden. Wenn der Ort, an dem wir sind, nicht mehr der ist, an dem wir wachsen und uns entfalten können, wenn die Verhältnisse, in denen wir leben, uns zu eng werden und uns die Luft zum Atmen nehmen, dann heißt es Abschied nehmen, mitten im Leben, sich neu auf den Weg machen, den Wanderstab in die Hand nehmen und mit dem Wanderstab das Vertrauen, dass Gott mitgeht und uns auf unserem Weg begleitet.

Schuhe

(5) Manchmal muss man weite Wege gehen, um am neuen Ort anzukommen. Das Volk Israel war vierzig Jahre lang unterwegs, bis die neue Generation den Jordan überschritt und ins gelobte Land einzog. Doch wenn die Alten nicht aufgebrochen wären, wenn sie in den Verhältnissen, die sie unfrei machten und ihrer Seele den Atem nahmen, geblieben wären, hätten die Kinder und Enkelkinder niemals das Land der Verheißung gesehen.

Mit Schuhen an den Füßen haben die Eltern ihr Brot an jenem Abend gegessen. Am Ende der Wanderung werden die Schuhe voll Schmutz und Staub gewesen sein, voller Spuren von den weiten Wegen auf dem Weg in das Land, das Gott ihnen versprochen und am Ende auch zur Heimat gegeben hat.

Mantel

(6) Leben ... Christsein ... heißt auf dem Wege sein.

Das Leben ist ein Weg, auf dem wir einen Fuß vor den anderen setzen, immer wieder neu aufbrechen müssen, um Neues zu entdecken und um zu wachsen.

Gott ist mit uns auf dem Weg wie ein Mantel, der uns wärmt, wenn die Kälte der Welt uns schüttelt, der uns schützt, wenn die Sonne sticht, der uns eine Zudecke in der Nacht ist und ein Kissen, wenn wir rasten.

Gott geht mit, wohin auch immer wir gehen, behütet und bewahrt uns, dass unserer Seele Flügel wachsen und wir – wie im Traum – das Ziel unseres Weges schon erahnen.

Fürbittgebet (Neue Gebete I S. 167)

Wir danken dir, Gott,
für deine Gastfreundschaft,
für die Gemeinschaft in deinem Haus,
für das Mahl an deinem Tisch.

Du hast uns eingeladen
und nimmst uns an, wie wir sind,
mit unseren Sorgen und mit unseren Nöten,
mit unseren Schwächen und unseren Versäumnissen,
mit unserem Versagen und mit unserer Schuld.

Wir kommen zu dir und bitten dich,
stärke unseren Glauben und unser Vertrauen
und befreie uns von unseren Zweifeln und unserer Verzweiflung.
Leite unser Denken, Reden und Handeln
und bewahre uns vor Irrtümern.
Begleite uns auf unseren Wegen
und beschütze uns in Gefahren.
Halte deine Hand über uns
und fang uns auf, wenn wir fallen.
Nimm uns unsere Ängste
und schenke uns Zuversicht und Hoffnung.

Steh uns bei wie Eltern ihren Kindern beistehen;
wie eine Mutter, die uns in die Arme nimmt und tröstet,
wenn wir Hilfe brauchen,
und wie ein Vater, der uns entgegen läuft,
um uns willkommen zu heißen.

Darum bitten wir dich an diesem Tag. Amen.

Schaffe in mir Gott

Abendmahl

Friede sei mit euch.

G Und mit deinem Geiste.

L Erhebet eure Herzen.

G Wir erheben sie zum Herrn.

L Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

G Das ist würdig und recht

Wahrhaft würdig ist es und recht, dass wir dich, Herr, heiliger Vater, ewiger Gott, immer und überall loben und dir danken durch unsern Herrn Jesus Christus. Er ist das Brot des Lebens und hat uns sein Mahl gestiftet als Siegel des neuen und ewigen Bundes.

Durch ihn preisen die Engel deine Herrlichkeit, durch ihn rühmt und lobt dich die ganze Schöpfung, alle himmlischen Mächte und alle Erlösten singen dir mit einhelligem Jubel. Mit ihnen vereinen auch wir unsere Stimmen und lobsingen dir voll Freude:

Heilig

Vater Unser (gesprochen)

Einsetzungsworte (gesungen)

Christe, du Lamm Gottes

Ausspendung

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich. G Und seine Güte währet ewig.

Wir danken dir, allmächtiger Herr und Gott, dass du uns durch deine heilsame Gabe erquickt hast, und bitten dich: Lass sie in uns wirksam werden zu starkem Glauben an dich und zu herzlicher Liebe unter uns allen. Durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Abkündigungen

Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder, der gnädige und barmherzige HERR. Psalm 111,4

- Donnerstag, 5. April 16.00 Uhr Bibelstunde
- Dienstag, 10. April 10.30 Uhr Gottesdienst (Abm)
-

EG 171 1-3 Bewahre uns Gott

L Gehet hin im Frieden des Herrn.

G Gott sei Lob und Dank.

Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir + Frieden.

G Amen.

Hier folgt das Gottesdienstblatt:

Dankgebet und Segen

Lied EG 171, 1-3 Bewahre uns Gott

1. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
sei mit uns auf unsern Wegen.

Sei Quelle und Brot in Wüstennot,
sei um uns mit deinem Segen,
sei Quelle und Brot in Wüstennot,
sei um uns mit deinem Segen.

2. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
sei mit uns in allem Leiden.

Voll Wärme und Licht im Angesicht,
sei nahe in schweren Zeiten,
voll Wärme und Licht im Angesicht,
sei nahe in schweren Zeiten.

3. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
sei mit uns vor allem Bösen.

Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft,
sei in uns, uns zu erlösen,
sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft,
sei in uns, uns zu erlösen.

Geläut

Abendmahlsgottesdienst Diakonisches Altenzentrum Graupa

29.3.2018

Vorspiel

Eröffnung

Lied EG 79 wir danken dir, Herr Jesu Christ

1. Wir danken dir, Herr Jesu Christ,
dass du für uns gestorben bist
und hast uns durch dein teures Blut
gemacht vor Gott gerecht und gut,

2. und bitten dich, wahr' Mensch und Gott,
durch dein heilig fünf Wunden rot:
erlös uns von dem ewgen Tod
und tröst uns in der letzten Not.

3. Behüt uns auch vor Sünd und Schand
und reich uns dein allmächtig Hand,
dass wir im Kreuz geduldig sein,
uns trösten deiner schweren Pein

4. und schöpfen draus die Zuversicht,
dass du uns wirst verlassen nicht,
sondern ganz treulich bei uns stehn,
dass wir durchs Kreuz ins Leben gehn.

Epistel

Lied EG 314 Jesus zieht in Jerusalem ein

1. Jesus zieht in Jerusalem ein, Hosianna!
Alle Leute fangen auf der Straße an zu schrein:
Hosianna, Hosianna, Hosianna in der Höh!
Hosianna, Hosianna, Hosianna in der Höh!
2. Jesus zieht in Jerusalem ein, Hosianna!
Seht, er kommt geritten, auf dem Esel sitzt der Herr,
Hosianna...
3. Jesus zieht in Jerusalem ein, Hosianna!
Kommt und legt ihm Zweige von den Bäumen auf den Weg!
Hosianna...
4. Jesus zieht in Jerusalem ein, Hosianna!
Kommt und breitet Kleider auf der Straße vor ihm aus! Hosian-
na...

Evangelium

Verkündigung

Mahl auf dem Weg (Wanderstab, Mantel, Schuhe)

Fürbittgebet

Lied EG 230 Schaffe in mir Gott

Schaffe in mir, Gott, ein reines Herze
und gib mir einen neuen, gewissen Geist.

Verwirf mich nicht,
verwirf mich nicht von deinem Angesicht,
von deinem Angesicht
und nimm deinen Heiligen Geist nicht von mir.

Absolution

Abendmahl

Gebet

Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herre Zebaoth,
alle Lande sind seiner Ehre voll.
Hosianna in der Höhe.
Gelobet sei, der da kommt im Namen des Herren.
Hosianna in der Höhe.

Vater Unser

Einsetzungsworte

Christe, du Lamm Gottes,
der du trägst die Sünd der Welt,
erbarm dich unser.
Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt,
erbarm dich unser.
Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt,
gib uns deinen Frieden. Amen.

Ausspendung